

## Eingewöhnung des Kindes – Merkblatt für Tagesfamilien

Kinder brauchen für die Eingewöhnung in eine Tagesfamilie (TF) unterschiedlich viel Zeit. Im Vorschulalter, besonders bis 3 Jahre, sind Kinder überfordert, wenn sie diese Umstellung ohne Unterstützung ihrer Eltern oder einer anderen Bezugsperson bewältigen müssen. Planen Sie den Eintritt Ihres Tageskindes so, dass Sie sich für die Eingewöhnungszeit genügend Zeit nehmen können.

Phase 1; Anfangen: Laden Sie in den ersten 3 Tagen die Mutter/den Vater mit Ihrem Kind für jeweils ca. 1 – 2 Stunden zu sich ein. Nach den vereinbarten 1 – 2 Stunden verabschieden Sie sich von Mutter/Vater und von dem Kind. Lassen Sie die Mutter/den Vater die ersten 3 Tage (Eingewöhnungszeit in der TF) wenn möglich nicht aus dem Raum gehen, falls trotzdem nötig, dann nur mit dem Kind.

Phase 2; Stabilisieren: Nach Absprache mit der Mutter/dem Vater, frühestens am 4. Tag, soll sich die Mutter/der Vater für ca. ½ Stunde entfernen. Sie bleiben jedoch beim ersten Weggehen in der näheren Umgebung, damit sie schnell erreichbar sind. Die Mutter/der Vater muss sich immer richtig vom Kind verabschieden, auch wenn die Trennung am Anfang nur für wenige Minuten ist. Geht der erste Trennungsversuch gut, kann die Trennung jeden Tag verlängert werden. Für den Fall, dass sich das Tageskind von Ihnen nicht trösten lässt, muss die Mutter/der Vater erreichbar sein. Hat das Kind Hunger, muss es gewickelt oder zum Schlafen gelegt werden, so übernimmt dies zuerst die Mutter/der Vater selbst und übergibt Ihnen dies schrittweise. Wegschleichen erspart dem Kind den Trennungsschmerz nicht sondern beeinträchtigt sein Verhalten und kann den Eingewöhnungsprozess verlängern.

**Das Kind braucht Sicherheit, dass es von den Eltern/einem Elternteil wieder abgeholt wird.**

### Verhaltensempfehlung

- ∞ Die Eltern setzen sich immer am gleichen Ort hin und lassen das Kind die neue Welt selbst auskundschaften.
- ∞ Die Eltern verhalten sich möglichst teilnehmend beobachtend, damit sie den Blickkontakt des Kindes erwidern können.
- ∞ Die Eltern drängen das Kind auf keinen Fall sich zu lösen oder zu entfernen.
- ∞ Die Eltern akzeptieren immer, wenn es Nähe sucht und lassen es auch wieder weg gehen.  
Sie suchen nicht von sich aus den Kontakt zum Kind.
- ∞ Die Eltern schenken dem Kind ihre volle Aufmerksamkeit: kein Lesen, Stricken oder Spielen mit anderen Kindern.

Indem Sie dieses Verhalten der Mutter/des Vaters unterstützen (und durchsetzen) geben Sie dem neuen Tageskind (sowie den Eltern) die Möglichkeit, sich Ihnen langsam anzunähern und sich im neuen Umfeld zurecht zu finden. Sie verschaffen dem neuen Tageskind die Gelegenheit, zunächst spielerisch mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und langsam eine tragfähige Beziehung zu Ihnen als neue Bezugsperson (und zu Ihren Kindern) aufzubauen.

**Die Eltern bleiben für ihr Kind immer die wichtigsten Bezugspersonen.**

Phase 3; Abschliessen: Die Eltern sind nicht mehr anwesend, jedoch sicher erreichbar für den Notfall. Wenn die Tagesmutter für das Kind die Funktion der „sicheren Basis“ erreicht hat, kann die Eingewöhnung als abgeschlossen betrachtet werden. Gelingt dies nicht, wird mit allen Beteiligten nach Gründen (z.B. Loslassen der Eltern/Kind) und der Vermittlerin nach einer gemeinsamen Lösung gesucht.

### Anzeichen einer gelungenen Eingewöhnung

Das Kind lässt sich von der Tagesmutter trösten. Es sucht die Aufmerksamkeit der Tagesmutter. Es sucht den Körperkontakt mit der Tagesmutter. Es sucht den Kontakt zu den Kindern der Tagesfamilie.

**Bitte besprechen Sie Ihre Beobachtungen und Wünsche mit Ihrer Vermittlerin.**

## Eingewöhnungspauschale für Kinder bis 3 Jahren

### Merkblatt für Tagesfamilien

Die Eingewöhnung in der Tagesfamilie ist für die Beziehung zwischen Kind und Tagesmutter sehr wichtig. Das Wohlbefinden der Kinder in Tagesfamilien ist uns ein grosses Anliegen.

In der Vergangenheit haben wir festgestellt, dass Betreuungsverhältnisse, bei denen die Eingewöhnung nicht sorgfältig genug gemacht wurde, öfter mit Problemen konfrontiert sind.

Natürlich müssen auch Betreuungsstunden während der Eingewöhnungsphase bezahlt werden. Die Tagesmutter nimmt sich Zeit dafür und ermöglicht vielleicht sogar während Randstunden, wenn keine anderen Tageskinder anwesend sind, eine individuelle Eingewöhnung.

Um eine gute Eingewöhnung zu gewährleisten, wird für Kinder bis und mit 3 jähig eine minimale Eingewöhnungszeit von 15 Stunden verrechnet.

Für Kinder ab 3 Jahren wird individuell eine ev. verkürzte Eingewöhnung vereinbart und nach Aufwand verrechnet.

Dieses Vorgehen soll dazu beitragen, dass tragfähige und konstante Betreuungsverhältnisse entstehen, damit Ihr Kind sich in der Tagesfamilie wohl fühlt und Sie mit einem guten Gefühl Ihrer Arbeit nachgehen können.

Wir danken für Ihr Verständnis